

Startschuss mit Kanzler in Salzgitter

Grundstein für Zellfabrik gelegt – Paradebeispiel für Transformation



Es ist vollbracht: Zusammen mit Bundeskanzler Olaf Scholz haben Unternehmen, Belegschaft und Betriebsrat den symbolischen Grundstein für die Zellfabrik in Salzgitter gelegt. Der Festakt mit zahlreichen Gästen gab am Donnerstag den Startschuss für ein neues Zeitalter am Standort. Der Übergang vom bisherigen Motorenwerk zur Batteriezellfertigung gilt als Paradebeispiel für die sozialverträgliche Transformation hin zur E-Mobilität: Und: Es bleibt nicht nur bei der Giga-Zellfabrik.

Die wichtigsten Fakten: Die Zellfabrik in Salzgitter wird 2025 ihre Produktion starten. Mit 40 Gigawattstunden in ihrer endgültigen Ausbaustufe wird sie die Jahresproduktion für eine halbe Million E-Fahrzeuge leisten – mit der konzernweiten Einheitszelle, deren Typ markenübergreifend 80 Prozent aller Fahrzeuge abdeckt. Die Giga-Zellfabrik ist die wesentliche Garantie für eine erfolgreiche Transformation am Standort Salzgitter, wo die Motorenproduktion (bisher: 63 Millionen Stück seit Werksgründung 1970) absehbar sinken und schließlich enden wird. Aber auch über die Zellfabrik hinaus wird Salzgitter aufgewertet: Der Standort wird

zur Konzern-Hauptstadt für alle Aktivitäten entlang der Batterie-Wertschöpfungskette. Dafür entsteht die neue Einheit PowerCo. Mit ihr will der VW-Konzern bis 2030 mehr als 20 Milliarden Euro in den Aufbau des Geschäftsfelds stecken, auf über 20 Milliarden Euro Jahresumsatz kommen und alleine in Europa bis zu 20.000 Menschen beschäftigen. 5000 dieser Zukunfts-Arbeitsplätze entfallen auf Salzgitter, die meisten davon in der Zellfabrik.

Wandel kann auch neue Beschäftigung bringen – Salzgitter als bester Beweis

Die **Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo** sagt: „Heute ist ein Tag zum Feiern: Wir schaffen mitten in Europa eine neue Zukunftsbranche und bis zu 20.000 zukunftssichere Arbeitsplätze – davon alleine 5000 in der VW-Heimat Salzgitter. Die Transformation unseres stolzen Motorenstandortes und die vorbildliche Mitnahme seiner Belegschaft bleiben uns dabei Verpflichtung und Herzensangelegenheit zugleich. Darauf wird die Mitbestimmung weiter achten. So, wie bisher beim Zukunftsfeld Batterie, das wir sehr

früh eingefordert, 2016 im Zukunftspakt festgeschrieben und über Jahre nach Kräften gefördert haben. Als Ergebnis haben wir jetzt ein Paradebeispiel für ökologische wie soziale Transformation.“

Ihr Kollege **Dirk Windmüller, Betriebsratsvorsitzender in Salzgitter**, betont: „Mit der Zellfabrik in Salzgitter schreiben wir Industriegeschichte. Denn Batteriezellfertigung findet in Europa über einen Automobilhersteller noch nicht statt. Wir sind da die Pioniere – mit der weltweit ersten konzern-eigenen Batteriezellfabrik von Volkswagen. Punkt zwei ist aber mindestens ebenso wichtig: Mit dieser neuen Perspektive sichern wir Standort und Beschäftigung in Salzgitter. Das ist wichtig für die Stadt, die Region und ganz Niedersachsen. Wir zeigen hier ein positives und wichtiges Beispiel für fairen Wandel in der E-Mobilität.“

Und **Bundeskanzler Olaf Scholz** erklärt: „Heute ist ein guter Tag für die Automobilindustrie in Deutschland und Europa. Volkswagen zeigt, wie die nachhaltige und klimaschonende Zukunft der Mobilität aussehen kann. Gemeinsam legen wir den Grundstein dafür, dass diese Zukunft maßgeblich in Salzgitter gemacht wird.“